

jung
sein

älter
werden

Hornstein

Projektbericht

Projektbericht Generationenarbeit

Generationenarbeit Sozialraumanalyse

Dialogprozess & Konzeption Jugendarbeit und Generationen Hornstein

Dezember 2022

ARGE Kuhness & Taferner

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Präambel

Die Marktgemeinde Hornstein liegt im nördlichen Burgenland, unmittelbar an der Südost Autobahn, gut 50km südlich von Wien und gut 10km nördlich von Eisenstadt. Diese verkehrstechnisch günstige Lage, aber auch die gebotene Infrastruktur, der unmittelbar angrenzende Naturraum des Leithagebirges und viele weitere günstigen Rahmenbedingungen bieten mittlerweile gut 3.200 Menschen eine hohe Lebensqualität.

Diese Lebensqualität zu erhalten und auszubauen ist der Gemeinde ein besonderes Anliegen. Vor allem hinsichtlich junger und älterer Menschen, gilt es aufmerksam und proaktiv Bedürfnisse und Investitionen rechtzeitig zu erkennen.

Den Zielgruppen junger und älterer Menschen werden bereits viele Angebote geboten. Es bleibt Anspruch, diese Angebote stets zu evaluieren und weiterführende Ansprüche, Anliegen und Potenziale rechtzeitig zu erkennen um damit weiter zu arbeiten.

Dieser Aufgabenstellung stellte sich die Marktgemeinde Hornstein und setzte die vorliegende Projektion „Generationenarbeit“ auf. Diese zielte darauf ab, in einem dialogorientierten Entwicklungsprozess Ausgangslagen, Ansprüche, Ressourcen und Problemfelder der „Generationen“ auszuarbeiten, um daraus Potenziale, Ziele und Ausblicke (Positionen und Impulse) zu skizzieren. Diese Potenziale, Ziele und Ausblicke sollten Perspektiven bieten, wie und womit, mit wem, wann, wo und wieso Handlungen bzw. weiterführende Maßnahmen konkret werden könn(t)en.

Früh war klar, das bestehende „Haus der Generationen“, dabei vor allem das integrierte Jugendzentrum, stärker unter die Lupe nehmen zu wollen. Diesem Anspruch folgte die Projektausrichtung konsequent.

Die Corona-Pandemie begleitete die gesamte Projektlaufzeit, was eine aufmerksame Adaption von Methoden, Terminen und Projektschritten nach sich zog.

Von Anfang an, waren Gemeindeführung, -verwaltung und Vertreter*innen von Generationen, vor allem Jugend, aktiv an der Projektierung und auch Umsetzung beteiligt. Damit konnten Betroffene zu Beteiligten werden und ein nachhaltig wirksamer Effekt substantiell erreicht werden.

Besonders hervorheben möchten wir die Tatsache, dass alle Voraussetzungen für ein Gelingen der Jugendarbeit in Hornstein mit den Handlungsempfehlungen in diesem Bericht und den handelnden Personen gegeben sind. Wir können sogar noch weiter gehen, teilweise wurden die Vorschläge bereits umgesetzt. Jetzt geht es darum, dass Thema Jugendarbeit abzusichern, sowohl organisatorisch als auch finanziell.

Danke allen Mitwirkenden und Engagierten für die konstruktive, konsequente und bemerkenswert nachhaltige Kooperation!

Arge Kuhness & Taferner

DI Alexander Kuhness & Gerti Taferner

Hornstein, Dezember 2022

Die Projektkonzeption

Die ursprüngliche Projektkonzeption orientierte sich an die von Seiten der Marktgemeinde Hornstein gestellte Aufgabenstellung. Diese sah vor, sowohl für junge Menschen als auch für ältere Mitbürger*innen Bedürfnisse und mögliche Projektionen auszuarbeiten. Die jeweiligen Zielgruppen sollten dabei proaktiv in Dialogformate eingebunden werden.

Projektlaufzeit: Sommer 2021 – Winter 2022

Sowohl Projektstart als auch Methodik wurden maßgeblich von den in den Jahren 2021 und 2022 geltenden Corona-Rahmenbedingungen beeinflusst. Demnach wurden Methoden, Termine und Begegnungsformate an die jeweils geltenden Corona-Regeln hin adaptiert.



Abbildung: Ursprünglicher Prozessfahrplan, eigene Darstellung

Anmerkung: Dieser ursprünglich straff konzipierte Zeitplan musste Coronabedingt adaptiert werden.

Der Ablauf

Sommer 2021

Phase 1: Grundlagen, Struktur

Im Dialog mit der Gemeindeführung und Stakeholdern wurden der Fahrplan, Meilensteine, Beteiligungsmethoden vereinbart. Relevante Informationen, Erfahrungen und Anliegen zum Aufgabenthema wurden von Seiten der Gemeinde zur Verfügung gestellt bzw. übermittelt. Für den bevorstehenden Prozess einschlägig relevante organisatorische Schritte wurden erhoben und geklärt.

Herbst / Winter 2021/2022

Phase 2: Bedarfserhebung

Phase 2 sah eine Aufarbeitung der IST- und SOLL Situation vor. Dabei war es Plan, die jeweils relevanten Zielgruppen einzubinden. Coronabedingt wurde von ursprünglich aufsuchenden Methoden abgesehen und eine Fragebogenaktion konzipiert. Damit konnten authentische Einblicke in Haltungen, Ideen und Positionen der Zielgruppen in Erfahrung gebracht werden. Die Idee eines Audits zur familienfreundlichen Gemeinde wurde ebenfalls in die Wege geleitet.

Frühling 2022

Phase 3: Aufarbeitung, Bedarfsfestlegung

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion wurden ausgewertet, präsentiert und gemeinsam mit Vertreter*innen von Vereinen und Gemeindeführung reflektiert. Synergien zum Audit zur familienfreundlichen Gemeinde wurden angewendet (gemeinsamer Workshop).

Sommer, Herbst 2022

Phase 4: Positionen und Handlungsfelder

Auf Grundlage der erarbeiteten Umsetzungsempfehlungen wurde der Fokus auf die Konzeption einer Erneuerung des Jugendzentrums gelegt. Entsprechend fanden zahlreiche Abstimmungen zwischen Gemeindeführung, -verwaltung und den Proponent*innen des bestehenden Jugendzentrums statt.

Winter 2022

Phase 5: Projektierung, Dokumentation

Die Besprechungsergebnisse mündeten in die Konzeption einer offenen Jugendarbeit und eines erfolgreich geführten Jugendzentrums. Eine eigene, weiterführende Begleitung zur Präzisierung und Begleitung der Konzeption, wurde initiiert.

Die Fragebogenaktion

Idee war es, mithilfe eines Fragebogens Positionen und Bedürfnisse niederschwellig abzufragen. Der Konzeption eines Fragebogens waren Recherchen und Beispielsammlungen aus anderen Gemeinden und Regionen vorausgegangen. Gemeinsam mit Stakeholdern und Vereinsvertreter*innen aus der Marktgemeinde Hornstein und der Gemeindeführung wurde ein Erstentwurf reflektiert und diskutiert. Die Ergebnisse dieses Dialogs flossen in eine Endversion ein. Die Fragestellungen richteten sich einerseits an junge, aber auch an ältere Bürger*innen, wobei jedEr Hornsteiner*in mitmachen konnte.



Foto: Vereinsvertreter*innen und Gemeindevertreter*innen bei einem gemeinsamen Informations- und Dialogabend am 9. November 2021 im Forsthaus Hornstein ©Kuhness 2021

Der Fragebogen wurde analog Anfang Dezember 2021 an jeden Haushalt verschickt bzw. ausgetragen. Abgabefrist war ursprünglich der 15. Jänner 2022. Diese Frist wurde bis ca. Anfang Februar verlängert, um v.a. Vereinsvertreter*innen zum Mitmachen verstärkt zu gewinnen.

Projektbericht Generationenarbeit

Generationenarbeit Sozialraumanalyse - Dialogprozess / Konzeption Jugendarbeit und Generationen Hornstein

ARGE Kuhness & Taferner

Rücklauf waren 48 Beantwortungen des „Jugendfragebogens“ und 92 Beantwortungen des „Generationenfragebogens“.

Die Ergebnisse wurden von der Projektbegleitung ausgewertet und im Zuge von Begegnungen ab März 2022 mehrfach präsentiert.

Der Fragebogen

**Liebe Hornsteinerinnen!
Liebe Hornsteiner!**

Als Marktgemeinde bemühen wir uns, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Im Zuge des Projekts Generationenarbeit, wollen wir Angebote und Ideen vor allem für junge und ältere Menschen in Hornstein weiterentwickeln.

Dabei wollen wir vor allem jene, die es betrifft, erreichen und einbinden. Der Fragebogen gliedert sich in zwei Teile. Jung sein zielt auf Personen, die zwischen 11 und 21 Jahren alt sind. Älter werden auf Menschen ab 60 Jahren. Danke, wenn Sie uns helfen, diese Zielgruppen zu erreichen!

Die Ergebnisse dieser anonymen Befragung werden über eine externe Projektbegleitung ausgewertet und öffentlich zugänglich gemacht. Das Umfrageergebnis wird auf der Hornsteiner Webseite und im Amtsblatt veröffentlicht.

Vor allem aber wollen wir uns gemeinsam um die Sicherung der Angebote aber auch um gezielte Verbesserungen bemühen!

Abgabe: Gemeindebriefkasten (beim Rathaus)

Onlineeteilnahme: bjr.ly/aelter_werden

**Spätester Abgabetermin:
Freitag, der 15. Jänner 2022.**



jung sein

Bist Du zwischen 11 und 21 Jahren alt?

Dann wollen wir Deine Meinung ganz gezielt wissen!

(Du bist älter? Dann interessiert uns Deine Meinung aber auch!)

1. ÜBER DICH

Geschlecht: weiblich männlich divers

Alter: bis 21 22-30 31-40 41-50 51-60 61-70 71-80 über 80

2. BIST DU IN AUSBILDUNG?
(MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH)

SchülerIn Wehrdienstleistender/Zivildienst
 StudentIn berufstätig
 Lehrling arbeitslos

3. WO (ORTSCHAFT) GEHST DU ZUR SCHULE / LERNST DU?

Hornstein Neufeld a.d. Leitha
 Eisenstadt Wr. Neustadt
 Wien anderswo, nämlich in _____

4. WO VERBRINGST DU HAUPTSÄCHLICH DEINE FREIZEIT?

in meiner Heimatgemeinde
 in Wien anderswo, nämlich in _____

5. WELCHE FREIZEITANGEBOTE IN HORNSTEIN KENNST UND NUTZT DU?

6. WELCHE FREIZEITANGEBOTE NUTZT DU ANDERSWO?

7. WAS FEHLT DIR IN HORNSTEIN AN FREIZEITMÖGLICHKEITEN?
(MEHRFACHNENNUNG MÖGLICH)

Jugendzentrum/-raum Räume / Treffpunkte
 Cafés / Pubs / Lokale Skaterpark
 Mädchentreff Proberäume für Musik
 Jugendkino Nachmittagsbetreuung in der Schule
 Sportveranstaltungen Musikveranstaltungen / Events
 Beachvolleyballplatz Spielplatz
 öffentliches WLAN Sportsplatz
 Jugendorganisation Sonstiges: _____

8. BIST DU MITGLIED IN EINEM VEREIN ODER IN EINER ORGANISATION?
(MUSIK, SPORT, KATH. JUGEND, FEUERWEHR, PFADFINDER ...)

ja, und zwar (du kannst mehrere nennen)
 nein (warum nicht?)

9. GIBT ES ANGEBOTE AUSSERHALB VON HORNSTEIN, DIE DU GERNE NUTZEN WÜLLST, DIE ABER DERZEIT NICHT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN ZU ERREICHEN SIND? WENN JA, WELCHE?

ja nein

10. KENNST DU DAS JUGENDZENTRUM IN HORNSTEIN?

ja nein

Gehst du auch hin?

ja nein

Wenn nein, warum?

11. AN WEN KANNST DU DICH WENDEN, WENN DU IN HORNSTEIN ETWAS VERÄNDERN WÜLLST – WENN DU DICH BETEILIGEN MÖCHTEST?

älter werden

Sind Sie älter als 60 Jahre alt?

Dann wollen wir Deine Meinung ganz gezielt wissen!

(Sie sind jünger? Dann interessiert uns Ihre Meinung aber auch!)

1. STATISTISCHE DATEN

Geschlecht: weiblich männlich divers

Alter: bis 21 22-30 31-40 41-50 51-60 61-70 71-80 über 80

2. WIE BEURTEILEN SIE DIE ANGEBOTE IN HORNSTEIN IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN?

Freizeit und Sport

allgemein sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Sport- und Freizeitangebot für SeniorInnen sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Sport- und Freizeitangebot für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Kultur und Bildung

allgemein sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Weiterbildung für SeniorInnen sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Barrierefreiheit der in Frage kommenden Bildungseinrichtungen sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Gesundheit

allgemein sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Bewegung für SeniorInnen (Sturzprävention, Seniorengymnastik, Rückenfit, ...) sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Informationsveranstaltungen zu bestimmten Themen wie z. B. Demenz, Leben mit Diabetes, ... sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

ärztliche Versorgung sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Fachärztliche Versorgung sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Barrierefreiheit der Ordinationen, Therapiezentren, Apotheken, ... sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

nahegelegene Apotheken sehr gut gut weniger gut schlecht keine Angabe

Herzlichen Dank für deine Mitarbeit!

Wohnen	
allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
leistbarer Wohnraum für SeniorInnen und / oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Barrierefreiheit der Wohnungen (Aufzug, Gangbreite für Gehhilfen, ...)	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Umwelt	
allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Wasserqualität	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Luftqualität	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Verschmutzung auf öffentlichen Plätzen	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Mobilität und Verkehr	
allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
ausreichend große Parkplätze vor Geschäften, Ämtern, ...	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Abschragungen Gehsteig für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
uneingeschränkter Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Geschäften mit Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren, ...	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
ausreichende öffentliche Verbindungen / Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
leistbare öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
barrierefreier Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
ausreichende Anzahl an Taxis	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
leistbare Taxis	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Hornsteiner E-Ortsbus	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Einkaufen / Nahversorgung	
allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Einkaufsmöglichkeiten für Bedarf von SeniorInnen und / oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen (Greifhilfen, Sanitätsgeschäfte, ...)	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Information und Beratung	
allgemein	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
zu rechtlichen Fragen und finanziellen Ansprüchen rund ums Leben im Alter, Pflegebedürftigkeit ... (Möglichkeiten der Unterstützung, auch finanzieller Art, ...)	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Sonstige Angebote	
	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	
	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> weniger gut <input type="checkbox"/> schlecht <input type="checkbox"/> keine Angabe
3. IN WELCHEN VORHANDENEN BEREICHEN WÜNSCHEN SIE SICH EINE VERBESSERUNG? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	
<input type="checkbox"/> Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/> Kultur und Bildung
<input type="checkbox"/> Gesundheit	<input type="checkbox"/> Wohnangebot
<input type="checkbox"/> Umwelt	<input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendarbeit
<input type="checkbox"/> Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/> Aktivitäten für Jugendliche
<input type="checkbox"/> Aktivitäten für Familien	<input type="checkbox"/> Aktivitäten für SeniorInnen
<input type="checkbox"/> Pflegeangebote	<input type="checkbox"/> Mobilität und Verkehr
<input type="checkbox"/> Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/> Information- und Beratungsangebot
<input type="checkbox"/> Aktivitäten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	
4. WELCHE WEITEREN, VORHANDENEN, ANGEBOTE SOLLTEN AUS IHRER SICHT VERBESSERT WERDEN?	

5. WELCHE ANGEBOTE UND MASSNAHMEN FEHLEN DERZEIT IN DER GEMEINDE? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	
<input type="checkbox"/> Pflegeangebote	<input type="checkbox"/> Platz / Aktivitäten für Aktivitäten
<input type="checkbox"/> Aktivitäten für alle Generationen (Familienwandertage, Ausflüge, ...)	
<input type="checkbox"/> Generationenfreundliche Aktivitäten (Turnen im Freien, Gesundheitstreff, ...)	
<input type="checkbox"/> Fortbildungsmöglichkeiten für SeniorInnen (Computerkurs, Tanzkurs, Sprachkurs, ...)	
<input type="checkbox"/> Informations- und Beratungsangebot	
6. WELCHE WEITEREN ANGEBOTE UND MASSNAHMEN SIND AUS IHRER SICHT WÜNSCHENSWERT?	

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

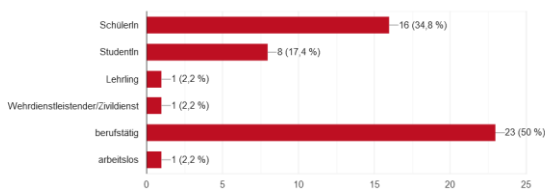
Die Ergebnisse



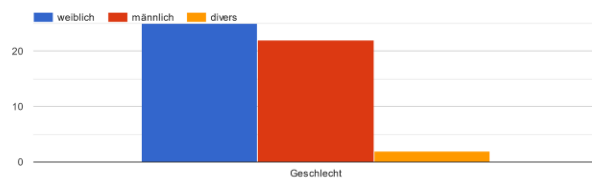
48 Antworten

Bist Du in Ausbildung? (Mehrfachnennung möglich)

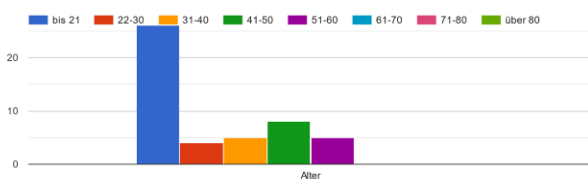
46 Antworten



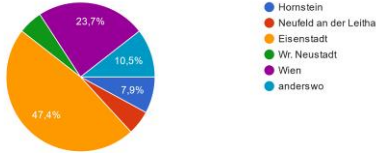
Über Dich



Über Dich



Wo (Ortschaft) gehst du zur Schule / ist Dein Ausbildungsort?
38 Antworten

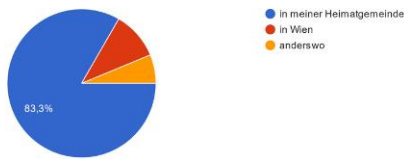


Wenn anderswo, bitte Ort angeben
2 Antworten

Mödling
Wimpassing/ Eisenstadt

Wenn anderswo, bitte Ort angeben

Wo verbringst Du hauptsächlich Deine Freizeit?
48 Antworten



4 Antworten

Eisenstadt, Forchtenstein
auch Wien, Eisenstadt, Leithagebirge
Neufeld
Eisenstadt Schule

Welche Freizeitangebote in Hornstein kennst und nutzt Du?
44 Antworten, geclustert

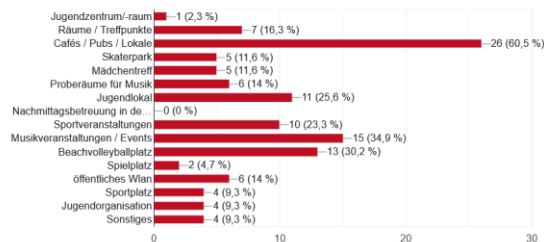


Welche Freizeitangebote nutzt du anderswo?
28 Antworten, geclustert



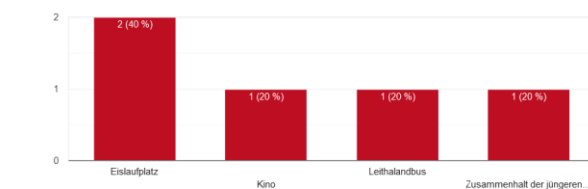
Was fehlt Dir in Hornstein an Freizeitmöglichkeiten? (Mehrfachnennung möglich)

43 Antworten



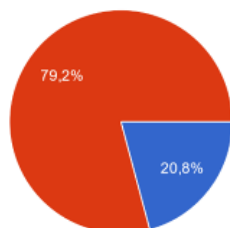
Wenn Sonstiges, bitte angeben, was genau:

5 Antworten



Bist du Mitglied in einem Verein oder in einer Organisation? (Musik, Sport, Katholische Jugend, Feuerwehr, Pfadfinder,...)

48 Antworten



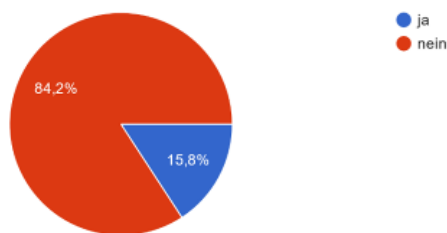
- Nein, Warum nicht? (Gründe bei nächster Frage anführen bitte)
- Ja. (Nenne diese Organisationen bitte bei der nächsten Frage)

Gründe für Nicht-Mitgliedschaft bzw. Namen der Vereine / Organisationen wo Mitgliedschaft besteht
37 Antworten, geclustert



Gibt es Angebote außerhalb von Hornstein, die Du gerne nutzen willst, die aber derzeit nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind?

38 Antworten



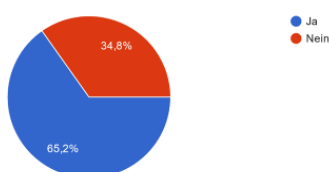
Wenn ja, welche Angebote sind das?

5 Antworten

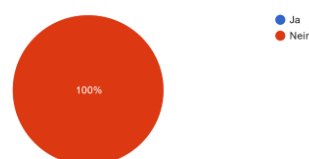
- Profivereine anderer Sportarten, z.B. Volleyball, Handball
- Fitnessstudio
- Heurige
- Kino, Neufelder See, Pubs, Cafes - v. a. Richtung Pottendorf, Wiener Neustadt
- Kletterhalle
- Cafe und Pubs für Jugendliche, See

Neufeld

Kennst Du das Jugendzentrum in Hornstein?
46 Antworten



Gehst Du ins Jugendzentrum?
45 Antworten



Projektbericht Generationenarbeit

Generationenarbeit Sozialraumanalyse - Dialogprozess / Konzeption Jugendarbeit und Generationen Hornstein

ARGE Kuhness & Taferner

Warum nicht?
34 Antworten, geclustert

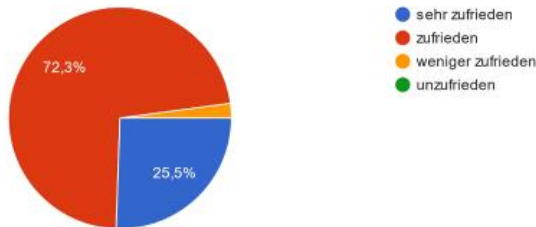


An wen kannst Du Dich wenden, wenn Du in Hornstein etwas verändern willst - wenn Du Dich beteiligen möchtest?

29 Antworten, geclustert



Wie zufrieden bist Du mit Deinem Leben in Hornstein?
47 Antworten

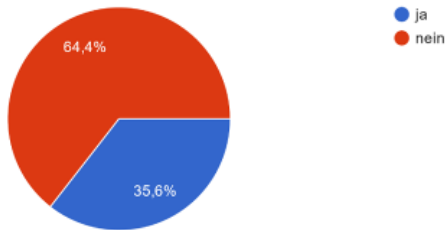


Angenommen, Du hast für einige Zeit die Möglichkeit in Hornstein Bürgermeister:in zu sein, Welche 3 Dinge würdest Du ändern / durchsetzen?

27 Antworten, geclustert



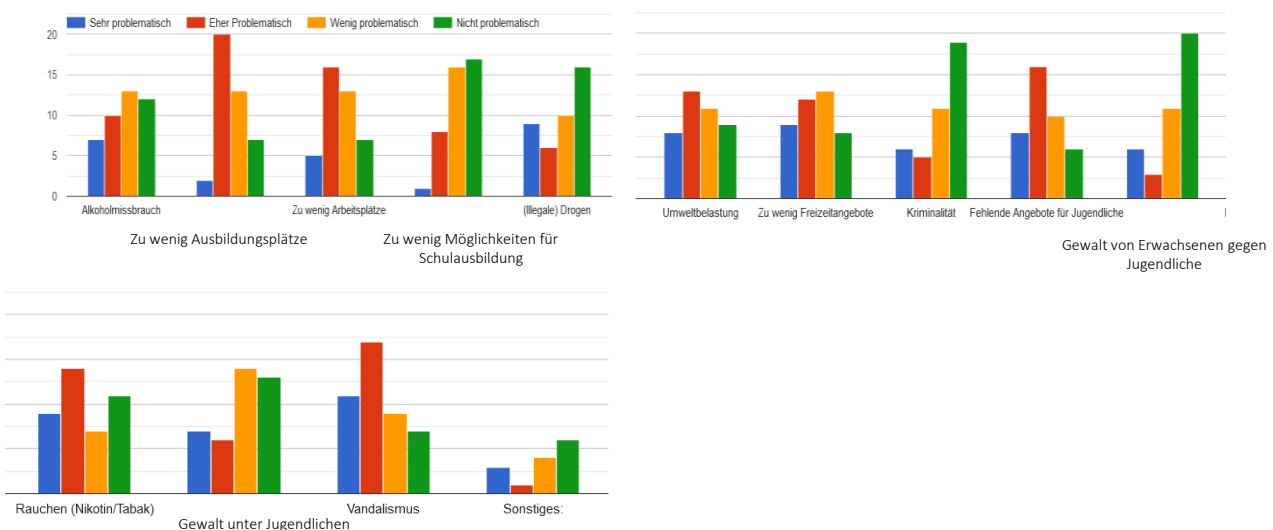
Möchtest Du Dich in Hornstein engagieren, Dich beteiligen?
45 Antworten



Wenn ja, wo, wodurch, womit? Wenn nein, warum nicht?
21 Antworten, geclustert

unbedingt ja
eigeninitiative
zuparteipolitisch
fehlendepartizipation
kaumzeit
nurwennjuzeneu
eigenverantwortung
weißnicht
keininteresse

Was meinst Du sind in Deinem Umfeld die größten Probleme für Jugendliche Deines Alters?
Sag uns bitte zu den einzelnen Themen, ob Du sie als sehr problematisch, eher
problematisch, wenig problematisch oder gar nicht problematisch ansiehst.



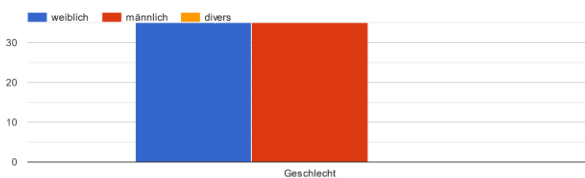
Was Du sonst noch sagen möchtest
13 Antworten, geclustert

hornsteinistsuper
bittedranbleiben
angebote13-17ausbauen
fragebogenunnötig
dankefürdieumfrage
funcourtkontrollieren
entparteiorganisieren
danke

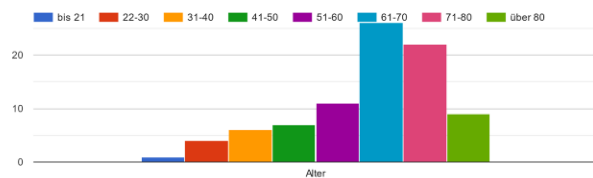
älter werden

92 Antworten

Statistische Daten



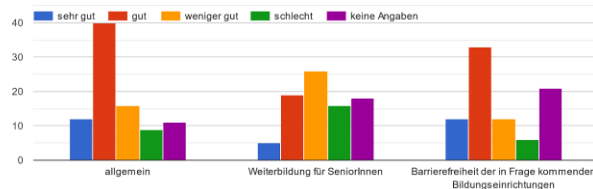
Statistische Daten



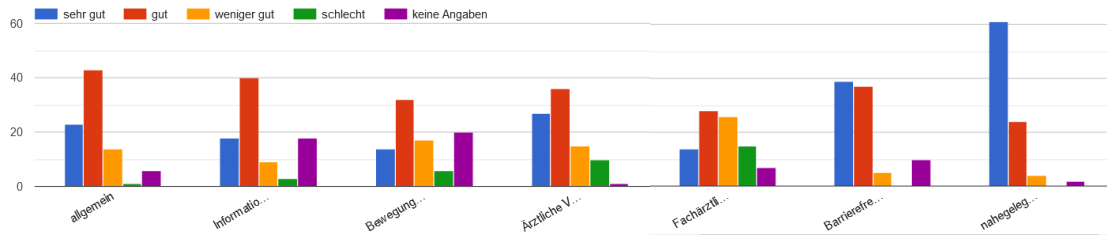
Wie beurteilen Sie die Angebote in Hornstein für Freizeit und Sport?



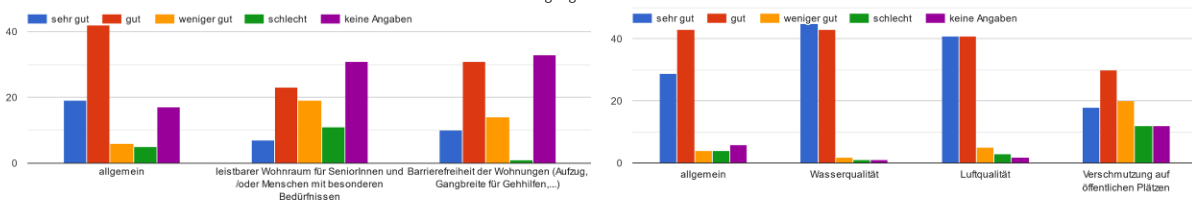
Wie beurteilen Sie die Angebote in Hornstein bei Kultur und Bildung?



Wie beurteilen Sie die Angebote für Gesundheit

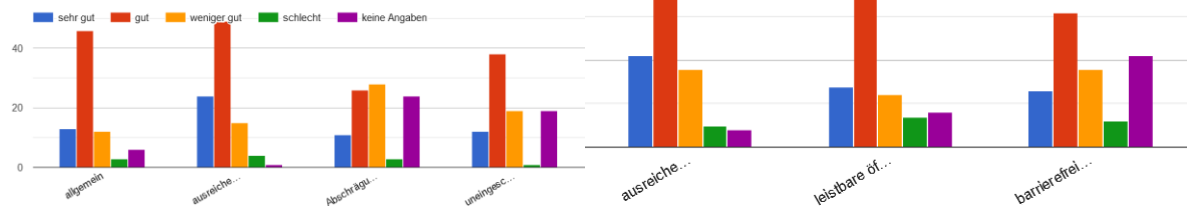


Wie beurteilen Sie die Angebote für...
 Informationsveranstaltungen zu Alterserkrankungen (Demenz, Diabetes etc.)
 Bewegung für SeniorInnen (Sturzprävention, Gymnastik, Rückenfit etc.)
 ärztliche Versorgung
 fachärztliche Versorgung
 Barrierefreiheit der öffentlichen Umwelt
 Therapiezentren, Apotheken
 nahegelegene Apotheke



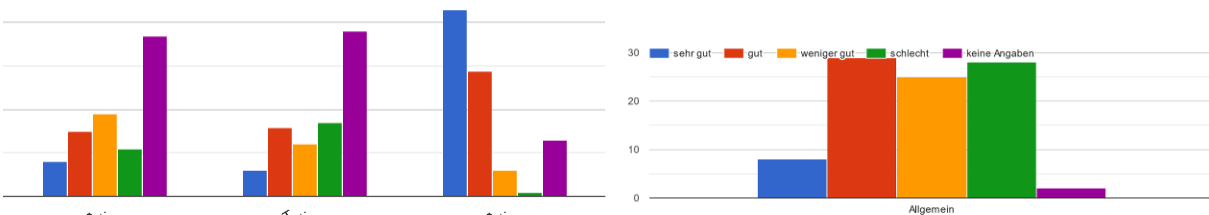
allgemein

Wie beurteilen Sie die Angebote bei Mobilität und Verkehr



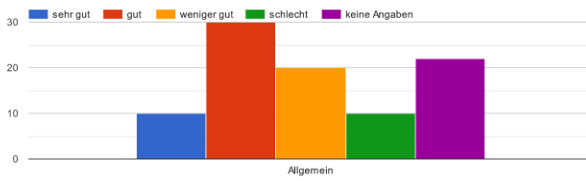
Ausreichend große Parkplätze vor Geschäften, öffentlichen Gebäuden
 Abschrägungen Gehsteig für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren
 Uneingeschränkter Zugang mit Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren zu öffentl. Gebäuden, Geschäften
 Ausreichende öffentliche Verbindung / Verkehrsmittel
 Leisbare öffentl. Verkehrsmittel
 Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln

Wie beurteilen Sie die Angebote für Einkaufen / Nahversorgung

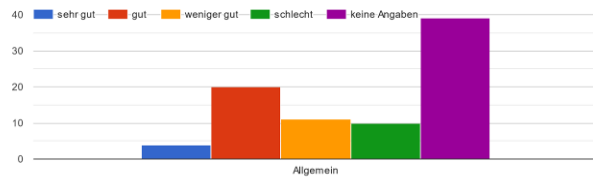


Ausreichende Anzahl von Taxis
 Leisbare Taxis
 Hornsteiner E-Ortsbus

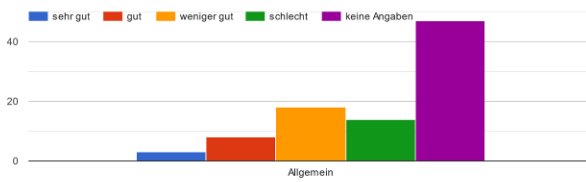
Wie beurteilen Sie die Angebote zu Information und Beratung



Wie beurteilen Sie die sonstigen Angebote?

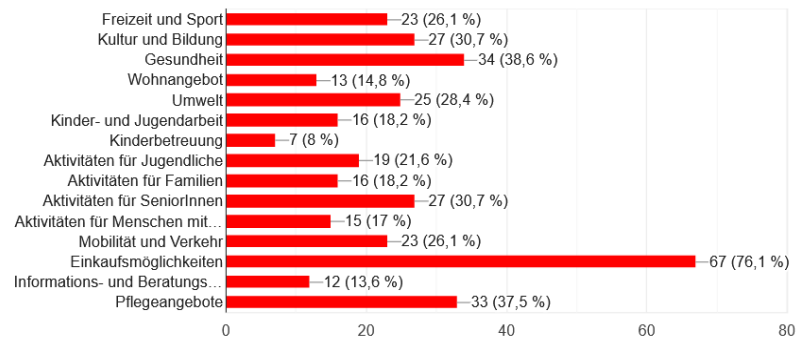


Wie beurteilen Sie die Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen?



In welchen vorhandenen Bereichen wünschen Sie sich eine Verbesserung (Mehrfachnennungen möglich)

88 Antworten



Welche weiteren, vorhandenen Angebote sollen aus Ihrer Sicht verbessert werden?

23 Antworten, geclustert



Welche Angebote und Maßnahmen fehlen derzeit in der Gemeinde? (Mehrfachnennungen möglich)

63 Antworten

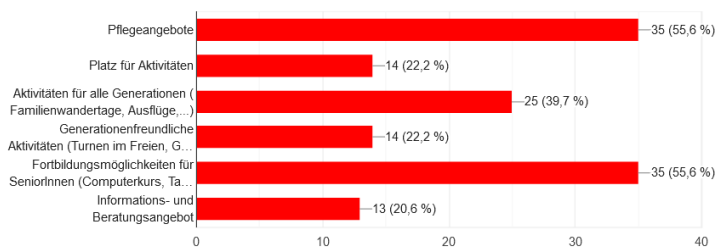




Foto: Vereinsvertreter*innen und Gemeindevertreter*innen bei einem gemeinsamen Informations- und Dialogabend am 20. April 2022 im Forsthaus Hornstein, ©Marktgemeinde Hornstein

Die Ergebnisse

In verschiedenen Sitzungen wurde evaluiert und skizziert, welche Einrichtungen, Veranstaltungen bzw. welches Angebot in Hornstein generell noch fehlt und eine sinnvolle aber auch machbare Ergänzung sein kann.

Maßnahmen

„Community Nurse“

Ziel: Entlastung pflegender Angehörige, Stärkung nachelterlicher Phasen, Senioren/innen

Jugendzentrum

Ziel: "JUZ-neu" mit Jugend-Angeboten

Kommunikation

Ziel: "Lesbare" Gemeindeaussendungen, Kommunikation bestehender Angebote in Gemeindemedien

Ärztzentrum

Ziel: Etablierung eines Arztzentrums

Beratung

Ziel: Etablierung einer niederschweligen Beratung bei und für Behördenwegen

Kinderbetreuung

Ziel: Optimale Klein(st)kinderbetreuung

Eltern-Kind-Zentrum

Ziel: Aufbau eines Eltern-Kind-Zentrums zur Beratung und Vernetzung bei Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege, Kleinkinder bis 3 Jahren

Gewaltprävention

Ziel: Aufbau von niederschwelliger Beratung gegen Gewalt, für Sicherheit und Inklusion

Gesunde Gemeinde

Ziel: Etablierung von gesundheitsfördernden Angeboten, Impulsen, Informationen

Generationenintegration

Ziel: Angebote zur Integration älterer Zugezogener

Jugendintegration

Ziel: Angebote zur Integration junger Menschen

Jugendvertretung

Ziel: Starke Vertretung junger Anliegen im Gemeinderat

Jugendkommunikation

Ziel: Etablierung einer zielgruppenspezifischen Informations- und Kommunikationskanälen über Gemeinemedien (Gemeindezeitung, Gemeindehomepage, social medias)

Kindervertretung

Ziel: Aufbau eines Kindergemeinderates

Kinderspielplätze

Ziel: Attraktivierung und Aufwertung von Kinderspielplätzen- und -bereichen

Klima- und Umweltschutz

Ziel: Aufbau einschlägiger Informations- und Beratungsangebote

Selbstverteidigung

Ziel: Aufbau von Selbstverteidigungskursen und einschlägigen Angeboten

Lehrplatz- und Jobbörse

Ziel: Etablierung einer Vermittlung von Lehr- und Jobangeboten

Lerncafe

Ziel: Aufbau eines Lerncafés

Nahversorgung

Ziel: Aufbau eines „Kastlgreißlers“

Parkplätze

Ziel: Zweckdienliche Parkplatzsituation vor dem Kindergarten bzw. Kinderkrippe

Partner*innenbörse

Ziel: Etablierung einer Vermittlungsplattform für ältere Mitbürger*innen

Peer Mediation

Ziel: Aufbau eines pädagogischen Angebotes zur Konfliktbewältigung Gleichaltriger (v.a. junger Menschen)

Pflegeheim

Ziel: Aufbau eines betreubaren bzw. betreuten Wohnangebotes für ältere Mitbürger*innen

Kinderveranstaltungen

Ziel: Aufbau von ergänzenden Angeboten für Kinder

„Rat auf Draht“

Ziel: Aufbau einer niederschweligen Beratungshotline v.a. für Kinder- und Jugendberatung

Vereinsvernetzung

Ziel: Stärkung lokaler Vereinsangebote durch z.B. Etablierung periodischer Vereinstage

Jugendarbeit

Parallel zur Aufarbeitung der Ergebnisse für die Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde, wurde der Projektschwerpunkt auf die Stärkung der Angebote für Jugendliche gelegt.

Das Jugendzentrum (Juze) von Hornstein besteht schon seit vielen Jahren im Ortszentrum der Marktgemeinde Hornstein, im Haus der Generationen, Ortsmitte 3. Die Räumlichkeiten des Jugendzentrums werden jedoch kaum genutzt. Ebenso fehlten adäquate attraktive und von Jugendlichen genutzte Freizeitaktivitäten und außerschulische Angebote.

Der Bedarf einer Erneuerung des Jugendzentrums und einem Aufbau einer offenen Jugendarbeit wurde mehrfach artikuliert. Das betrifft sowohl die Attraktivität und Funktionalität der Räumlichkeiten als auch dessen Wahrnehmung, Angebote und Bemühungen von Seiten der bestehenden, niederschweligen Jugendbetreuung. Dies zeigte sich in einer kaum präsenten Jugend.

Somit stand der Aufbau einer offenen Jugendarbeit, die Evaluierung des bestehenden Jugendzentrums und seiner Angebote als auch dessen nachhaltiger Aufbau im Fokus weiterführender Dialoge und Arbeiten.

In mehreren Dialogrunden, gemeinsam mit Jugendlichen, den bestehenden und kolportierten Jugendbetreuer*innen wurden sowohl Ausgestaltung, Ausstattung, Betrieb, Programm als auch Betreuung einer offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum reflektiert, diskutiert und aufgearbeitet.

Sowohl Erstkonzeptionen als auch Reflexionen erfolgten unter Mitwirkung der örtlichen Mitwirkenden und Gemeindevertreter*innen, begleitet durch Gerti Taferner, Alexander Kuhness und Christa Heggenberger.



Foto: Jugendliche und Gemeindevertreter*innen bei einem der ersten gemeinsamen Informations- und Dialogabend am 6. Juni 2022 im Jugendzentrum ©Kuhness

Anmerkung: In die Darstellungen fließen alle dokumentierten Gesprächs- und Beratungsergebnisse, teilw. auch eine Grobkonzeption von Radmila Panic vom Herbst 2022, ein.

Zieldefinition

Das Jugendzentrum ist Dreh- und Angelpunkt der örtlichen Jugend

Ziel ist es, Das Juze und seine Angebote umfassend zu attraktivieren, um eine Vielzahl von bisher erarbeiteten Zielen und Maßnahmen zu realisieren. Dabei geht es einerseits um eine Revitalisierung der Räumlichkeiten, andererseits um den Aufbau eines funktionierenden Betriebes und Bespielung des Jugendzentrums. Offene Jugendarbeit soll sich als qualitatives, niederschwelliges und einschlägig professionelles Angebot etablieren.

Das Jugendzentrum soll in den Räumlichkeiten im ersten Stock etabliert werden. Im angrenzenden Haus der Generationen kommen verschiedene Altersgruppen zusammen, unter anderem wird dort auch der KidsClub etabliert. Fallweise, bei Workshops oder größeren Events, wird unter Berücksichtigung der Auslastung auch das Erdgeschoß vom Jugendzentrum mitgenutzt. Aufgrund fehlender Sanitäreinrichtungen im 1. Stock, werden die Nutzer*innen des Jugendzentrums, jene im Erdgeschoß mitbenutzen, ungeachtet der dort laufenden Veranstaltungen und Aktivitäten.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm im Jahreskreis ist zu erarbeiten, um das Jugendzentrum attraktiv für Besucher*innen zu machen. Zukünftig sollen Jugendliche auch die Möglichkeit haben Snacks und Getränke in den Räumlichkeiten gegen eine „freie Spende“ zu konsumieren.

Wir kommunizieren miteinander auf Augenhöhe und das Jugendzentrum soll einen niederschweligen und überparteilichen Freiraum darstellen, in dem sich die Jugendlichen entfalten können.

Das Jugendzentrum ist eine Institution der Marktgemeinde Hornstein und für alle im Alter von 11 bis 22 Jahren, ungeachtet des Geschlechts, der religiösen oder der nationalen Zugehörigkeit, zugänglich. Weiters wird sich im Laufe der Zeit der KidsClub etablieren, welcher für alle zwischen 6 und 10 Jahren als Treffpunkt dienen soll, ebenso ungeachtet der ethnischen oder religiösen Herkunft, sowie des Geschlechts.

Jugendarbeitsgruppe (JAG)

Ziel ist der Aufbau einer breit getragenen Jugendlobby. Mit der Etablierung einer sog. Jugendarbeitsgruppe (JAG) sollen jugendrelevante Themen und Angebote, auf Augenhöhe mit unterschiedlichen Interessensvertreter*innen präventiv ausgetauscht und reflektiert werden.

Regelmäßig deswegen, damit die Personen nicht nur erst dann zusammenkommen, wenn es Probleme gibt (als Reaktion) – dann werden die Personen / Zusammenkünfte bald einen negativen Beigeschmack bekommen – sondern präventiv um Themen proaktiv zu begegnen, Konflikten vorzubeugen.

Auf jeden Fall sollte die Jugend-Gemeinderätin in dieser Arbeitsgruppe mit dabei sein – hier sollte es jedoch darüber hinaus geregelten Austausch geben. Weitere mögliche Mitglieder: Anrainer, Eltern, Lehrer, div. Vereinsfunktionäre die viel mit Jugendlichen zu tun haben z. B. Jugend-Feuerwehr, Jungmusiker usw., div. Interessierte Personen aus der Gemeinde. Im Fall von Hornstein empfehlen wir explizit Christa Heggenberger miteinzubinden – sie hat das Jugendzentrum in Fischamend aufgebaut und lange Jahre geleitet. Die Jugendarbeitsgruppe ist auf jeden Fall überparteilich zu etablieren.

- Zusammenstellung einer Liste potentieller Mitglieder der JAG

Einbindung von Vereinsmitgliedern, Jugendgemeinderat, Eltern, Organisationen (z.B. Elternverein) – max. 10 TN - etc. sollen sich regelmäßig (z.B. 3x / Jahr) zusammentreffen und Ideen für Jugendliche besprechen Kick-off mit Gemeindevertreter*innen und Vereinsvertreter*innen (ggf. im Zuge der Juz Neueröffnung)

- Vorstellung des Neuaufbaus der offenen Jugendarbeit, Jugendzentrums
- Gemeinsame Reflexion von Themen mit anderen Interessensvertreter*innen, wobei „Gemeinde-Interne Angelegenheiten“ bilateral mit der Gemeindeführung besprochen werden sollen
- JUZ oder Jugendgemeinderat lädt ein
- Periodische und regelmäßige Treffen der JAG mit Gemeindevertreter*innen, Vereinen, ggf. Externen (Jugend jour fixe)
-

Räume und bauliche Maßnahmen

Damit junge Menschen in Hornstein das Jugendzentrum (Juze) auch gerne nutzen und aufsuchen und als „ihren Ort“ erleben, bedarf es mehrerer Maßnahmen: Neugestaltungen, Arrangements (Einrichtung), Adaptionen.

Bei den projizierten Maßnahmen sind Jugendliche proaktiv einzubinden, um dessen Identifikation mit dem Ort der Begegnung zu stärken, aber auch um den Neuanfang gemeinsam zu praktizieren. Ob es sich dabei um eine gemeinsame Aktion, einen gestalterischen Prozess oder darüber hinaus auch um die Einbindung örtlicher Freiwilliger, Eltern oder Nahestehender handeln soll, gilt es im Detail noch abzuklären. Durch aktive Mitarbeit an einer gestalterischen und funktionalen Attraktivierung, kann ein hohes Maß an Identität und Mitverantwortung zukünftiger Nutzer*innen erreicht werden. Ebenso ist bei aktiver Mitarbeit zu erwarten, dass der Ort auch als gemütlich und schön, attraktiv empfunden wird und jene Angebote auch bietet, die erwünscht und möglich sind.

Diese aktive Partizipation empfiehlt sich sowohl bei der Erneuerung und Gestaltung des Jugendzentrums, seiner Räume als auch Außenbereiche aber auch im Gemeindegebiet verstreute, anderswo liegende Treffpunkte, Orte der Begegnung (Haltestellen, Skaterplatz, Spielplatz etc.).

Ebenso gilt es Hausordnung(en) und Spielregeln gemeinsam zu erarbeiten und fest zu halten.

All diese Maßnahmen erfordern eine Bestandserfassung, die Skizzierung von notwendigen Maßnahmen, die Klärung von Budget und ggf. investiven Maßnahmen, die Aktivierung von Zielgruppen, Planung von Maßnahmen und schrittweise Umsetzung.

- Entrümpeln, Ausmalen und neu Einrichten
- Sanierungs- und Installationsarbeiten (z.B. Wasseranschluss, Elektroarbeiten)
- Bauhof einbinden
- Budgetmittel rechtzeitig klarstellen
- Gemütliche und funktionale Möblierung, Ausgestaltung (ev. gemeinsam mit Jugendlichen)
- Erweiterte Räumlichkeiten akquirieren (z.B. VS-Turnhalle für Spiele im Winter)
- Beschattung des verglasten Eingangs (ggf. Klimaanlage), ev. mit Logo, Folie, vertikaler Begrünung, Verschalung, Firmenbeteiligung
- Installation einer Playstation 5
- Neugestaltung des Eingangsbereiches (Sitzgelegenheiten, Beschattung, Radabstellanlage, Beleuchtung, naturnahe Bepflanzung, Hochbeet etc.)
- Erste-Hilfe Ausstattung, einschlägige Weiterbildungen
- Paletten-Möbel als Projekt andenken (ggf. Eigenbau)

- Einbau einer Küchenzeile inklusive Mindestausstattung

In den ersten Monaten der Revitalisierung sollen die Räumlichkeiten neugestaltet werden. Die Jugendlichen werden dazu eingeladen aktiv mitzuarbeiten und sich einzubringen. In zwei aufeinanderfolgenden Projekten soll der Raum gemeinsam ausgemalt werden und der Recherche Computer wird gemeinsam zusammengebaut und in Betrieb genommen.

Es sollen neue Möbel beschafft werden, da der Bestand sehr abgenutzt und teilweise defekt ist. Ziel ist es die Räumlichkeiten des Jugendzentrums insgesamt attraktiver wirken zu lassen. Ein Billardtisch, ein Tischfußballtisch, ein Tischtennistisch und ein Darts bleiben erhalten, der Rest der Möblierung wird erneuert. Der Fernseher wird weiter genutzt, jedoch in den vorderen Bereich der Räumlichkeiten gehängt. Bauliche Maßnahmen, die vom Bauhof bzw. vom Elektriker zu realisieren sind stehen ebenso an (Entrümpelung der Räumlichkeiten, Garderobe abmontieren, Stromleiste und Netzwerkdosen hinuntersetzen, Fernseher versetzen, Malerarbeiten, Wasseranschluss etc.).

Nach erfolgten substantiellen Arbeiten stehen gestalterische Aktivitäten mit den Jugendlichen im Zentrum. Ein Computer soll gemeinsam angeschafft, zusammengebaut bzw. installiert werden. Nach Grundierung und Ausmalung, soll gemeinsam mit den Jugendlichen die farbliche Gestaltung erfolgen und in weiterer Folge eine Bildwand gestaltet werden. Nach Erneuerung der Grundausrüstung bis Ende 2022, sollen weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Raumangebotes getroffen werden (Möblierung, diverse Materialien).

Die projizierten Kosten für die Arbeiten wurden erhoben und kommuniziert.

Weiters wurden weitere bauliche Maßnahmen als erforderlich festgelegt (Stiegenaufgang – Hitzestau im Sommer. Mögliche Entschärfungsmaßnahmen durch Öffnungsmöglichkeiten der Verglasung, Einbau einer Lüftung, Begrünung, Holzverschalung, Folienbeschichtung, Klimaanlage).

Aktivitäten und Veranstaltungen

Die Ausarbeitung eines „Programms“, mit „Fixpunkten (im Jahreskreis), mit themenspezifischen Initiativen, mit Highlights, mit Angeboten auch für „Randgruppen“ etc. ist essentiell. Dabei ist sowohl auf das Talent und das persönliche Interesse der betreuenden Personen als auch auf Jugendliche selbst ein Fokus zu legen. Die Kooperation mit Vereinen, Firmen, Schule(n) etc. kann dabei punktuell und systemisch lohnend sein und wird empfohlen. Ebenso gilt es dabei auf Tages-, Jahreszeiten und sonstige, anderswertige Programme (Veranstaltungskalender) zu achten.

Dies erfordert umfassende Recherchen, Koordination einer Erstkonzeption und im Dialog mit ggf. weiteren Stakeholdern die Ausarbeitung von strukturierten Programmpunkten, Abfolgen, Inhalten als auch Zuständigkeiten. Aktivitäten und Programme sind proaktiv zu bewerben und v.a. über die medialen Kanäle bzw. Möglichkeiten der Marktgemeinde ersichtlich und prominent zu platzieren (Gemeindezeitung, Gemeindehomepage, social medias).

Das Wesen gelungener Aktivitäten und Veranstaltungen ist eng an eine funktionierende und aktive Öffentlichkeitsarbeit gebunden.

Um zukünftig attraktive Programmpunkte und Angebote zu bieten, ist die Festlegung eines Jahresbudgets notwendig. (Laufende Veranstaltungen, Projekt- und Eventausgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Wartungen und Instandhaltungen, ggf. Mieten, Versicherungs- und Versorgungskosten).

- Graffiti Workshop
- Erneuerung Juze (Malarbeiten, Einrichtung, PC-Zusammenstellung, Fotowand)
- Eröffnungsfeier Volleyballplatz und Skatepark
- Back to School Event
- Kick Off Juze neu
- Präventive Angebote aufbauen und etablieren (z.B. Beratungstage zu einschlägigen Themen, Netzwerken, Personengruppen)
- Monatsprogramm mit den Highlights des Monats
- Synergien mit KidsClub (Brettspielnachmittage, Basteln, Buchstabenwelt, Märchenerzählung etc.)
- JUZ Quiz mit Gewinnmöglichkeit (Hornstein Gutscheine)
- Tekken Turnier mit Profi-Gamer
- Selbstverteidigungskurs

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine zukünftig erfolgreiche offene Jugendarbeit und Bespielung des Jugendzentrums bedarf einer begleitenden, proaktiven Öffentlichkeitsarbeit. Die Entwicklung eines eigenen corporate designs kann wesentlich helfen, die Identität für junge Themen und Menschen zu unterstützen.

Bestehende Kommunikationskanäle, wie z.B. Cities-App, Gemeindezeitung, Gemeindehomepage, Aushänge, Whats-App-Gruppen oder weitere Kommunikationsplattformen, social medias (instagram, facebook) gilt es im Vorfeld nach Bestand und jugendadäquater Tauglichkeit auszuloten und ggf. ergänzend aufzubauen.

Die Bespielung, Betreuung und Pflege der Öffentlichkeitsarbeit brauchen Koordination und die Klärung von Zuständigkeiten, ggf. einem Budget.

Konsequente, anhaltende Öffentlichkeitsarbeit wird ebenso wichtig sein (Gemeindemedien, Regionalmedien), wie eine wiedererkennbare Kommunikation mit und zwischen Jugendbetreuung, Gemeindeführung und Gemeindevertretung (JGR). Das erfordert eine gute Vorbereitung, Strategie und Konzeption.

Zukünftig sollen z.B. Beiträge in jeder Ausgabe des Gemeindeamtsblatt erscheinen, die die offene Jugendarbeit des JUZ Hornstein sichtbar machen. Um den öffentlichen Auftritt noch breiter aufzustellen, ist die Gestaltung einer Homepage ratsam. Der direkte Kontakt zu Jugendlichen soll breit gestreut stattfinden. Marketing in eigener Sache soll gelebte Praxis werden. Ziel ist, offene Jugendarbeit sicht- und erlebbar zu machen.

- Social Media Accounts
 - Facebook Seite: „Jugendzentrum Hornstein“
 - TikTok Account: juz_horstein
 - Insta Account: juz_hornstein
- Eigene Jugend - Email-Adresse (juz@hornstein.at)
- Crowdfunding mit ortsansässigen Firmen (Öffentlichkeitsarbeit = Marketing)
- Etablierung von Beziehungsarbeit, proaktive Besprechungen mit Jugendlichen
- Regelmäßige Berichterstattung durch z.B. Jugendseite in Gemeindezeitung, Gemeindehomepage, social medias
- Corporate design, Logo- und Identitätsmerkmale entwickeln, Namensgebung, Templates für Beiträge, GIF's und Sticker, Beach-flags, Aufgedruckte Leiberl, Kappen, Flyer etc.
- Laufende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. aktuelle Bilddokumentationen)
- Festlegung attraktiver, machbarer und haltbarer Juze-Öffnungszeiten, z.B. Sommerzeiten Mo & Mi – 18:00-21:00

- Informationstafel, Juze-Eingang als „Auslage“ und Portal gestalten und nutzen
- Institutionalisierung von Gesprächsprotokollen und Berichterstattungen
- Datenschutzbestimmungen aushängen
- Diensthandy für Kommunikationskanäle (auch Festnetztelefon) für alle Betreuer*innen und Mitarbeiter*innen bzw. Klarstellung der notwendigen Aufwände und Ressourcen
- Klarstellungen von Ressourcen, Abläufen, ggf. Vorlauf- und Vorbereitungszeiten
- Kooperation mit regionalen Medien, einschlägiger Szene (Bezirk, Bundesländerübergreifend)
- Synergien mit KidsClub und Vereinsszene in Hornstein
- Vernetzung über die „Gemeindegrenzen hinweg“ - Das Kennenlernen von Beispielen, Veranstaltungen, Personen und Netzwerken in anderen Gemeinden (Neufeld, Göttlesbrunn, Bruck a.d. Leitha beispielsweise) kann helfen, selbst „in Gang zu kommen“.
Vor allem die Vernetzung mit den umliegenden Gemeinden sollte in Angriff genommen werden.
Eventuell gemeinsame Aktivitäten
- Regelmäßige Evaluierung Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und dessen Wirkungen bzw. Resonanzen

Erste Veranstaltungen und Sujets wurden bereits kreiert und positioniert

MARKTGEMEINDE HORNSTEIN
Mein Zuhause!

HI-SCORE
7053

GAMING HISTORY

THE BEGINNING OF IT ALL

25. NOVEMBER
17:00 – 20:00

PRESS ANY BUTTON TO CONTINUE...

Gaming-PCs, Konsolen und Spiele-Apps gehören heute zu unserem Alltag, doch wie hat alles begonnen? Schon einmal von Commodore 64 und Amiga 500 gehört? Nein! Dann ist jetzt deine Gelegenheit mehr über die Anfänge des Gamings zu erfahren. Komm vorbei und mach mit uns eine kleine Zeitreise.

Das Team des JUZ7053 freut sich auf euren Besuch!

Haus der Generationen, Ortsmitte 3 | **ÖFFNUNGSZEITEN JUZ7053** Mo, Mi, Fr: 17:00 – 20:00 Uhr

juz@hornstein.at |
 [Jugendzentrum Hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#)

Marktgemeinde Hornstein | Rathausplatz 1 | 02689 2225 | post@hornstein.bgd.gv.at | www.hornstein.at

MARKTGEMEINDE HORNSTEIN
Mein Zuhause!

GIRLS DAY

Wir möchten an diesem Tag ganz speziell zu einem „Girls Only“ Tag einladen. Lernet das Betreuer*enteam des Jugendzentrums kennen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

11. November 2022
17:00 – 20:00 Uhr
Haus der Generationen, Ortsmitte 3

Das Team des JUZ7053 freut sich auf euren Besuch!

Haus der Generationen, Ortsmitte 3 | **ÖFFNUNGSZEITEN JUZ7053** Mo, Mi, Fr: 17:00 – 20:00 Uhr

juz@hornstein.at |
 [Jugendzentrum Hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#)

Marktgemeinde Hornstein | Rathausplatz 1 | 02689 2225 | post@hornstein.bgd.gv.at | www.hornstein.at

MARKTGEMEINDE HORNSTEIN
Mein Zuhause!

FUNGCOURT GRAFFITI WORKSHOP SOANSTEBIN

KOSTENLOSER GRAFFITI WORKSHOP

20. August 2022
10:00 – 13:00 Uhr
Mauer beim FunCourt, Friedhofsgasse

- Vorstellung der Graffiti-Kultur •
- Erklärung des Materials: Dosen, Sprühdosen etc. •
- Was ist zu beachten? Sicherheitshinweise & Co •
- Rechtliche Aspekte (relevante Paragraphen im Strafrechtsgesetzbuch) •
- Maltechniken bzw. Buchstabengestaltung: „Klassische Stile“ vs. freie künstlerische Entfaltung •

Anmeldung bei Jasmin Hackl unter: 0664 91 01 328

Wir freuen uns auf euch!

Alan Zalas
 Christine Rosner
 Jasmin Hackl
 Mag. Christoph Wolf, M.A.

Marktgemeinde Hornstein | Rathausplatz 1 | 02689 2225 | post@hornstein.bgd.gv.at | www.hornstein.at

MARKTGEMEINDE HORNSTEIN
Mein Zuhause!

Das Jugendzentrum ist eine Institution der Marktgemeinde Hornstein.

OFFENER BETRIEB FEBRUAR 2023

Freitag **3.2.2023**
 Mittwoch **8.2.2023**
 Freitag **10.2.2023**
 Mittwoch **15.2.2023**
 Freitag **17.2.2023**
 Mittwoch **22.2.2023**

Uhrzeit: 17.30 – 20.00

UNSERE ANGEBOTE SIND KOSTENLOS!

Dart, Tischfußball, Billard, Playstation etc.
 Ein Betreuer*enteam ist zu den Öffnungszeiten anwesend und steht euch mit Rat und Tat zur Seite.

**WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!
DAS JUZ BETREUER*INNEN TEAM**

juz@hornstein.at |
 [Jugendzentrum Hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#) |
 [juz_hornstein](#)



Darstellungen: © Marktgemeinde Hornstein 2022

Betrieb und Vorgehensweise

Die Organisation und Betreuung des Juz soll neu aufgestellt werden und durch weitere Maßnahmen, wie adäquate Schulungen und die Gewinnung von neuen Mitarbeiter*innen nachhaltig gestärkt werden. Eine Hausordnung wird für die Jugendlichen sichtbar im Jugendzentrum ausgehängt.

Weitere personelle Maßnahmen müssen gemeinsam mit BGM. Mag. Christoph Wolf, MBA in gesonderten Gesprächen erarbeitet werden.

- Aufbau eines Organigramms mit klaren Aufgaben und Rollen aller Beteiligten und Engagierter
- Teameinteilung
- Sicherstellung einer einschlägigen (Grund)Ausbildung, Weiterbildungsangeboten
- Konsequente Aktualisierung und Programmierung von Konzept und Angeboten
- Weiterverfolgung der Stärkung der Jugendvertretung (ggf. Vereinsgründung)
- Festlegung einer „Hausordnung“ und Benutzer*innenregeln
- Aufsichtspflichten festlegen
- Ressourcen und Beschäftigungskonzept erstellen
- Budgetmittel im Vorfeld (z.B. Jahresplanung, Saisonplanung) abklären

Vorschlag für eine Hausordnung

1. Wir begrüßen einander beim Betreten und Verlassen des Gebäudes
2. Wir gehen respektvoll miteinander um und grenzen niemanden aus. Beleidigungen und Mobbing haben im Haus der Generationen keinen Platz. Bei Verstößen folgt eine Sperre für das Haus der Generationen auf bestimmte Zeit.

3. Gewalt wird nicht toleriert. Das Mitbringen von Waffen oder anderen gefährlichen Gegenständen ist strengstens untersagt!
4. Wir hören auf das zuständige Betreuer-Team. Fehlverhalten hat ebenfalls eine Sperre für das Haus der Generationen auf bestimmte Zeit zur Folge.
5. Wenn etwas beschädigt wird, melden wir es dem zuständigen Betreuer-Team unverzüglich. Dies gilt auch, wenn etwas bereits Beschädigtes im Gebäude entdeckt wird.
6. Wir entsorgen immer unseren Müll in den dafür vorgesehenen Mülleimern. Essen und Trinken ist erlaubt, solange der eigene Müll auch anschließend entsorgt wird. Außerdem ist auch auf die Mülltrennung zu achten.
7. Wenn wir technische Geräte, wie z.B. Computer oder Playstation verwenden, schalten wir das Gerät auch wieder aus, wenn wir es nicht mehr benutzen.
8. Wir gehen mit den zur Verfügung gestellten Geräten schonend und sorgfältig um. Dies gilt auch für Möbel und andere Materialien.
9. Wir räumen die Billard-Queues wieder an ihren Platz zurück, wenn wir mit dem Billard spielen fertig sind.
10. Wir fragen das zuständige Betreuer-Team immer um Erlaubnis, wenn wir uns bei gewissen Sachen nicht sicher sind.
11. Wir verlassen die Toiletten immer sauber und werfen keine Papierhandtücher in die Toiletten, da diese sonst verstopfen und ein Schaden entsteht.
12. Wir nehmen Rücksicht auf die Anrainer rund um das Gebäude.
13. Auf dem Areal und im Haus der Generationen sind illegale Suchtmittel nicht erlaubt! Bei Verstößen gibt es eine strafrechtliche Verfolgung.
14. Im gesamten Gebäude herrscht absolutes Rauchverbot.
15. Das zuständige Betreuer-Team ist dafür verantwortlich das Gebäude beim Verlassen auf Schäden zu kontrollieren. Außerdem muss darauf geachtet werden, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind.

Ressourcen

Die derzeitige Jugendbetreuung erfolgt interimsmäßig auf Basis bilateraler Absprache zwischen Gemeindeführung und einzelnen Proponent*innen. Der Aufbau einer offenen Jugendarbeit als auch der Betrieb eines Juze im Sinne der Konzeptionen bedarf einer Klärung zukünftiger personeller Ressourcen.

*Aktuell besteht das Betreuerteam aus vier geringfügig-angestellten Mitarbeiter*innen (Hackl Jasmin, Tekten Oktay, Hakkan Ufuk, Sengül Tolga), die sich die Dienstzeiten mittels einer App einteilen. Aktuell unterstützt Radmila Panic als ehrenamtliche Mitarbeiterin das Team des Jugendzentrums. Ebenso wurden weitere Personen zur Unterstützung für die Neugestaltung herangezogen (Alexander Kuhness & Gerti Taferner, Christa Heggenberger). Das Betreuer*innen-Team soll ausgebaut werden.*

Die Klärung zukünftiger Zeitressourcen bereits engagierter Proponent*innen gilt es ebenso zu klären wie die Akquisition neuer Jugendarbeiter*innen. Es sollte zumindest eine Person geben, die mehr als geringfügig angestellt ist – wir empfehlen mind. 20 Stunden für eine Jugendzentrumsleitung zu kalkulieren.

Ebenso ist die Bereitstellung eines „Jugendbudgets“ für laufende und einmalige Ausgaben fest zu legen. Es empfiehlt sich, ein eigenes, laufendes Jugend-Budget zu definieren, das für den Betrieb bzw. laufende aber auch einmalige Ausgaben zur Verfügung steht, um einen alltäglichen Betrieb durchführen zu können. Dies bedarf selbstverständlich einer geeigneten Buchhaltung und Kontrolle.

- Budgetmittel für laufende Ausgaben

- Aktions- und Veranstaltungsbudget pro Jahr
- Personalkosten
- Weiterbildungskosten
- Einmalige Kosten
 - Investitionen in Adaptionen, Erneuerungen, Designentwicklung und Aufbau einer offenen Jugendarbeit
- 24h Betreuung in der Woche (2 Betreuer) + 8 Stunden Administration = ca. 32h in der Woche
- Um einen Betrieb neu aufzusetzen, ist anfangs ein zusätzlicher Arbeitsaufwand zu berücksichtigen
- Mindestens Zeitgleiche Anwesenheit von 2 Betreuer*innen im Juz, aufgrund der Raumaufteilung – (wenn nicht sogar 3)
- Leitung als 20h anstellen (empfohlen)
- Weiterbildung, Jugendcoach-Ausbildung (da das Juz ein Angebot von Seiten der Gemeinde darstellt, ist die Ausbildungen von der Gemeinde finanziell zu getragen)
- Der notwendige, prognostizierbare Betreuungsaufwand wird derzeit mit ca. 32 Wochenstunden dimensioniert. Mit Ausblick auf einen Jahresbetrieb soll dieser gemeinsam mit der Gemeindeführung tatsächlich festgelegt, evaluiert und zukünftig ggf. adaptiert werden
- Administrative Aufwände sind ebenso zu berücksichtigen, ebenso Aufwände für Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung, Buchhaltung, Evaluierung und Weiterbildung

Offene Jugendarbeit

Wesentlichstes Erfolgskriterium einer gelungenen Jugendarbeit auf kommunaler Ebene ist es, das Thema umfassend zu betrachten und konkret umzusetzen. Dies setzt eine akkordierte Haltung aber auch Klärung von Rahmenbedingungen voraus.

Offene Jugendarbeit folgt qualitativen Prinzipien und Standards. Alle in diesem Projekt erarbeiteten Ergebnisse zielen darauf ab, im Sinne der hier skizzierten Positionen, der Jugend eine ernstgenommene und ernstzunehmende Lobby zur Seite zu stellen und diese proaktiv auf Augenhöhe zu unterstützen.

Anmerkung: Die Darstellung versteht sich als Konzeption von Christa Heggenberger, langjährige Leiterin des Jugendzentrums der Stadtgemeinde Fischamend, wohnhaft in Hornstein und Initiatorin als auch Mitwirkende in der Projektphase ab Frühsommer 2022.

Selbstverständnis der Organisation

Das Jugendzentrum Hornstein versteht sich als service- und dienstleistungsorientierte Einrichtung, welche über sozialpädagogisches Know-how und professionelle Infrastruktur verfügt und für attraktive Angebote in der Jugendarbeit sorgt.

Durch Einbeziehung interessierter Jugendlicher bei Projekt- und Arbeitsgruppen und bei der Gestaltung des Jugendzentrums wollen wir den Status eines öffentlich präsenten Jugendzentrums erhalten und ausbauen, mit dem sich die Jugend Hornstein identifizieren kann.

Das Jugendzentrum soll Sympathien wecken, Identifikationsmöglichkeiten und Reibfläche bieten und dabei sehr klar grundlegende Werte wie Toleranz, Aufgeschlossenheit, Beziehungsfähigkeit, Eigenständigkeit, Mut zu Individualität, Verantwortungsbewusstsein, Chancengleichheit und Solidarität vertreten.

Die Mitarbeiter*innen sind offen und nehmen sich Zeit für eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Besucher*innen des Jugendzentrums. Es herrscht eine respektierende Grundhaltung auf Basis gegenseitiger Wertschätzung (Vertrauen).

Kompetente persönliche Information, Betreuung, die Betreuer*innen stehen mit Rat auch bei komplexeren Aufgaben wird angeboten. Aktuelle Problemfelder der Jugendlichen werden möglichst aufgegriffen und bearbeitet, und somit tragen wir Betreuer*innen zu einer Verbesserung ihrer alltäglichen Situation bei. Freizeitangebote richten sich nach den Bedürfnissen und Vorstellungen der Jugendlichen, solange wir die Bestrebungen der Jugendlichen aus pädagogischer Sicht mittragen können.

Die Entscheidungsgrundlagen für Veranstaltungen und Projekte sind:

Die Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen (artikuliert bzw. vermutet) der Besucher*innen des Jugendzentrums und der Tatsache, ob sie für das Einzugsgebiet relevant sind.

Die professionelle Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen muss so möglich sein, dass andere Angebote (offener Betrieb, Betreuung, etc.) nicht wesentlich darunter leiden.

Arbeitsgrundlagen und pädagogisches Selbstverständnis

Grundprinzipien

Freiwilligkeit

Der Aufenthalt der Jugendlichen im Jugendzentrum beruht auf Freiwilligkeit (unter Einhaltung festgelegter Regeln und Normen). Diese Freiwilligkeit gilt ebenso für alle Beratungen, Projekte und Programmpunkte, die seitens des Jugendzentrums angeboten werden.

Anonymität und Verschwiegenheit

Anonymität und Verschwiegenheit sind Grundprinzipien der pädagogischen und sozialen Arbeit und haben daher bei uns höchsten Stellenwert.

Partizipation

Mitbestimmung und Mitarbeit Jugendlicher sind erwünscht und werden gefördert; in einem Rahmen, der die Gesamtidee des Jugendzentrums unterstützt. (Jugendsprecher*innen-Wahl, Mitplanung und Mitgestaltung von Events, etc.)

Parteilichkeit

Wir sind in einer Vermittlerrolle zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und es ist unsere Aufgabe, begründete Interessen der Jugendlichen zu unterstützen (Lobbying). Parteilichkeit gegenüber den Jugendlichen ist für unsere pädagogische Arbeit sehr wichtig, endet aber dort, wo das Zusammenleben bzw. andere Besucher/innen und Mitarbeiter*innen gefährdet werden.

Klarheit

Jene Regeln und Strukturen, die den ordnungsgemäßen und klaglosen Betrieb erst ermöglichen, müssen in Klarheit und Einfachheit von allen nachvollzogen werden können.

Zielgruppe

Das Jugendzentrum Hornstein ist grundsätzlich offen für alle Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren aus Hornstein (unabhängig sozialer Schicht, kultureller und religiöser Zugehörigkeit, usw.). Das Angebot soll besonders all jenen jungen Menschen zur Verfügung stehen, die aufgrund bestimmter struktureller und/oder

materieller Bedingungen als benachteiligt zu bezeichnen sind. Der Anspruch der Offenheit ist jedoch nicht zu verwechseln mit dem Ziel, alle Jugendlichen erreichen zu müssen.

Zielsetzungen

Das Jugendalter kann entwicklungspsychologisch wohl als eine der schwierigsten Lebensphasen eines Menschen bezeichnet werden. Gerade benachteiligte Jugendliche erleben diese Zeit oftmals als doppelte Belastung.

- Hilfestellung in schwierigen Lebenssituationen - Ressourcen aufzeigen, unterstützen, vermitteln
- Soziale Integration (Erlernen des Einhaltens von Regeln und Strukturen)
- Erwerb von Handlungskompetenz und/oder Erweiterung des Verhaltensrepertoires (Aufzeigen alternativer Verhaltensweisen, Vorbildwirkung, positive Verstärkung)
- Gemeinschaft (Beziehungen fördern, funktionierende Beziehungen aufzeigen)
- Begegnungen ermöglichen: Respekt und Toleranz im Umgang mit Menschen anderer Herkunft, Kultur, Geschlecht, Glaubensgemeinschaften, usw. (Vorbildwirkung: Das Jugendzentrum als Raum in dem ein tolerantes und gemeinsames Miteinander stattfindet)
- Beheimatung (den Jugendlichen Heimat geben, Aufenthaltsort sein.)
- Im Sinne der Verantwortung, die uns seitens der Öffentlichkeit übertragen wird, sind wir darüber hinaus bemüht, durch besondere Beachtung der oben angeführten Punkte und Zielsetzungen zu einer positiven Gesamtentwicklung unserer Jugendlichen beizutragen.
- Wir nehmen kritisch gesellschaftliche Veränderungen wahr und klären deren Bedeutung für die Offene Jugendarbeit im Jugendzentrum ab.

Geschlechtssensible Jugendarbeit

Geschlechtssensible Jugendarbeit kann nicht ohne die Reflexion seitens der Mitarbeiter*innen mit ihrer eigenen Rolle als Mann/Frau in der Gesellschaft stattfinden. Dies ist die Grundvoraussetzung, um eine Person ganzheitlich, in ihrer geschlechtsbedingten Situation wahrzunehmen. Zielsetzung ist es, Jugendliche bei ihrer eigenen Rollenfindung zu unterstützen, auf traditionelle Rollenerwartungen hinzuweisen und diese kritisch betrachten zu helfen.

Aufsuchende Jugendarbeit

Jugendlichen vor Ort helfen

Jugendliche können nicht immer durch regelmäßig stattfindende, freizeitpädagogische Programme und animative Aktivitäten erreicht werden. Hier kommt die aufsuchende Jugendarbeit zum Zug. Das Team geht zu den Plätzen, die von Jugendlichen häufig frequentiert werden, und arbeitet direkt vor Ort mit ihnen.

Jung im öffentlichen Raum

Junge Menschen, die Großteiles ihrer Freizeit im öffentlichen Raum verbringen, brauchen manchmal Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Jugendliche die ihren Freiraum mitgestalten wollen, brauchen Unterstützung und Ermutigung von erwachsenen Ansprechpartner*innen. Jene die Probleme haben, brauchen Beratungsangebote, bei dem sie keine Angstbarriere überwinden müssen, und Vertrauenspersonen, die sich für ihre Anliegen, Probleme interessieren.

Arge Kuhness & Taferner

Gerti Taferner
Am Weinberg 20
2464 Göttesbrunn

DI Alexander Kuhness
Gartengasse 19a/18
A-1050 Wien

Obere Bahngasse 33
A-7203 Wiesen